

Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen - Teilvorhaben Ostfalia Hochschule (OHaW)

"Bachelor Angewandte Pflegewissenschaften " - Upgrade

Berufsbegleitende Studienangebote im „Blended Learning“- Format

Im Studienprofil

Pflege im Kontext geriatrischer Phänomene“ (Gerontologische Pflege)

- Gesundheit und Pflege im Alternsprozess –

Endevaluation

Erprobungsmodul PFG 12:

Gerontologische Pflege –

Gesundheits- und pflegerelevante Aspekte für

gesundes Altern in der Gesellschaft

Wolfsburg,
Februar 2017

<i>Einleitung</i>	3
<i>Der Fragebogen</i>	4
<i>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer</i>	5
<i>Ergebnisse</i>	5
<i>Diskussion</i>	24
<i>Schlussfolgerung</i>	26

Einleitung

Das Modul des PuG-Teilvorhabens (OHaW) Gerontologische Pflege – Gesundheits- und pflegerelevante Aspekte für gesundes Altern in der Gesellschaft (PFG 12) fand statt in der Zeit vom 01.12. – 20.12.2016.

Tabelle 1: Zeitplan und Themeninhalte im WiSe 2016/2017

Datum	Thema
1. Sitzung: Mittwoch 21.09.2016, 14:00 bis 17:15 Uhr	Erste Präsenz-Veranstaltung Vorstellung der Themen im Modul: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des demografischen Wandels Altersstrukturwandel - Altersbilder im Wandel - Gesundheitsförderung und Prävention Zielgruppe ältere Menschen - Gesundes Altern / Konzept "Healthy Ageing" und kritische Reflexion - Soziale/Gesundheitliche Ungleichheit ältere Menschen - Soziale Beziehungen und Gesundheit - Selbstbestimmung und Teilhabe ermöglichen Verteilung der Glossar begriffe - Vorstellung der Prüfungsleistung: Hausarbeit
2. Sitzung: 28.09.2016 14:00 Uhr bis 17:15 Uhr	Selbststudium und Arbeitsauftrag: Altersbilder im Wandel
3. Sitzung: 5.10.2016 14:00 bis 17.15 Uhr	Virtuelles Treffen: Altersbilder im Wandel
4. Sitzung: 12.10.2016 14:00 bis 17.15 Uhr	Selbststudium und Arbeitsauftrag: Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen
5. Sitzung: 19.10.2016 14:00 bis 17.15 Uhr	Virtuelles Treffen: Arbeitsauftrag: Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen
6. Sitzung: 26.10.2016 14:00 bis 17.15 Uhr	Selbststudium: Gesundes Alter(n) – „Healthy Ageing“
7. Sitzung: 2.11.2016 14:00 bis 17.15 Uhr	Zweite Präsenzveranstaltung: Diskussion/ kritische Auseinandersetzung mit dem Konzept „Healthy Ageing“
8. Sitzung 9.11.2016 14:00 bis 17.15 Uhr	Selbststudium und Arbeitsauftrag: Soziale Beziehungen und Gesundheit
9. Sitzung: 16.11.2016 14:00 bis 17.15 Uhr	Selbststudium und Arbeitsauftrag: Soziale und gesundheitliche Ungleichheit
10. Sitzung: 23.11.2016 14:00 bis 17.15 Uhr	Virtuelles Treffen: Ergebnisse präsentieren Soziale Beziehungen und gesundheitliche Ungleichheit
11. Sitzung: 30.11.2016 14:00 bis 17.15 Uhr	Selbststudium und Arbeitsauftrag: Selbstbestimmung und Teilhabe ermöglichen
12. Sitzung: 7.11.2016 14:00 bis 17.15 Uhr	Virtuelles Treffen und Arbeitsauftrag: Selbstbestimmung und Teilhabe ermöglichen
13. Sitzung: 14.12.2016 14:00 bis 17.15 Uhr	Dritte Präsenzveranstaltung – Arbeitsaufträge, Fragen zur Erstellung der Hausarbeiten, Besprechung des Glossars
14. Sitzung: 21.12.2016 14:00 bis 17.15 Uhr	Abschließende Fragen, Prüfung, Hausarbeit, Themen

Die im Dezember 2016 durchgeführte Evaluation des Erprobungsmoduls im Blended Learning Format fand in Form einer Online-Evaluation auf der hochschulinternen Lernumgebung (StudIP) statt. Ergänzungsfragen des Projektkoordinators (Universität Oldenburg) sind in der Endevaluation implementiert und als (OL) gekennzeichnet.

Der Fragebogen

Der Evaluationsbogen für die Endevaluation umfasst insgesamt 18 Themenblöcke

1. Studienmaterial
2. Selbstlernphase
3. Lernprozess
4. Kommunikation mit der Dozentin/ mit dem Dozenten für das Modul PFG 12 im Lernprozess
5. Online Veranstaltungen
6. Virtuelles Treffen
7. Prüfungsleistung
8. Gesamtmodule im Studienprofil „Pflege im Kontext geriatrische Phänomene“
9. Rückmeldung in der Veranstaltung (OL)
10. Lernergebnisse (OL)
11. Lehr- und Lernmethoden (OL)
12. Lehrmaterialien (OL)
13. Raum-und Sachausstattung (OL)
14. Unterstützungs- und Beratungsangebot (OL)
15. Bildungstechnologien (OL)
16. Qualität des Moduls (OL)
17. Gesamtverlauf des Moduls (OL)
18. Verbesserungswünsche (OL)

Der Evaluationsbogen besteht aus offenen und geschlossenen Fragen. 13 Fragen mit vorgegebenen Items sind auf einer Skala von 1 bis 5 zu bewerten. Die Bewertung 1 entspricht der Aussage: „trifft völlig zu“. Die Bewertung 4 entspricht der Aussage: „trifft gar nicht zu“. Die Bewertung 6 entspricht der Einschätzung: „kann ich nicht beurteilen“. Fünf offene Fragen werden mit angehenden Antworten von den Teilnehmern dargestellt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Studiengruppe des Moduls „Gerontologische Pflege – Gesundheits- und pflegerelevante Aspekte für gesundes Altern in der Gesellschaft“ (PFG 12) umfasst im Wintersemester 28 eingetragene Studierende auf der hochschulinternen Lernplattform Stud.IP. Für die Evaluation wurden alle Studierenden zur Online-Evaluation eingeladen. Unter diesen 28 Studierenden folgten 12 Studierende im vorgegebenen Erhebungszeitraum der Evaluationseinladung. Sieben Teilnehmer und Teilnehmerinnen führten die Evaluation mit 18 Themenblöcken durch.

Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse zu den 18 Frageblöcken in grafischer Form abgebildet und beschrieben. Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar, innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit. Die offenen Fragen werden im Original wieder gegeben.

Themenblock 1: Studienmaterial

Wir sind daran interessiert zu erfahren, wie Sie mit dem Studienmaterial zurechtkommen: Welche Aspekte aus dem zur Verfügung gestellten Studienmaterial empfinden Sie als hilfreich (z. B. Merksätze, Zusammenfassungen, Glossar, Reflexionsaufgabe etc.)?

Bei den offen formulierten Fragen gaben alle befragten Teilnehmenden (n =7) an, dass das Studienmaterial wie Merksätze und Zusammenfassungen klar und deutlich definiert sind. Des Weiteren werden Reflexionsaufgaben, Glossar sowie das Skript als sehr hilfreich und übersichtlich von den Teilnehmenden eingeschätzt.

Die offen formulierten Antworten der Teilnehmenden werden im Folgenden im Original dargestellt.

- 1. Studienmaterial ist umfangreich und mit den Reflexionsaufgaben, sowie Arbeitsaufträgen sehr gut gestaltet. Es ist möglich sich die Texte eigenständig dadurch zu erarbeiten.*
- 2. Zusammenfassungen klar und deutlich, Merksätze hilfreich.*
- 3. Das Studienmaterial ist sehr gut aufgegliedert und in den einzelnen Kapiteln gut unterteilt. Die Zusammenfassungen am Ende sind sehr nützlich. Auch die jeweiligen Literaturangaben am Ende eines jeden Kapitels sind gut platziert.*
- 4. Ich bin mit dem Material gut zurecht gekommen. Merksätze und Zusammenfassungen waren hilfreich und haben einen Überblick vermittelt. Die Reflexionsaufgaben waren verständlich und zu bearbeiten.*
- 5. Glossar, Zusammenfassungen.*
- 6. Merksätze, Zusammenfassungen.*
- 7. Aufbau gut strukturiert und aufeinander aufbauend.*



Themenblock 2: Selbstlernphase

Wie kommen Sie in der Selbstlernphase mit den Arbeitsaufträgen zurecht?

Vier von sieben befragten Teilnehmenden gaben an, zum Teil Schwierigkeiten in der Selbstlernphase zu haben. Den Umfang des Materials sowie die Recherchearbeit für den vorgegebenen Zeitraum wird von den befragten Teilnehmenden als angemessen bewertet. Drei befragte Teilnehmende berichten die Selbstlernphase nicht für andere Tätigkeiten wie Beruf, Freizeit zu nutzen. Zwei der Befragten empfinden das Gegenteil und Rest der Teilnehmenden (n= 2) nutzt die Selbstlernphase zum Teil für andere Aktivitäten.

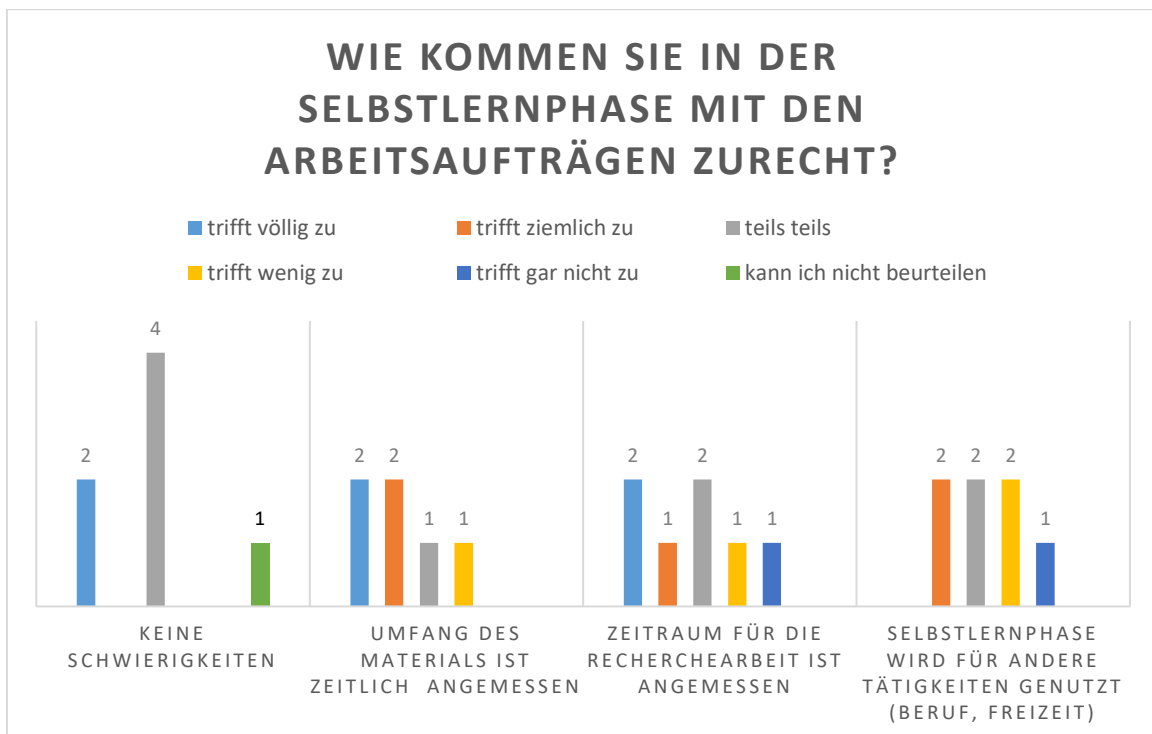


Abbildung 1: Themenblock zur Selbstlernphase

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 3: Lernprozess

Was hat Ihnen im Lernprozess in diesem Modul PFG 12 am meisten geholfen?

Arbeitstreffen mit anderen Studierenden erweist sich für drei der Teilnehmenden als nützlich, andere drei der Teilnehmenden empfinden das Gegenteil. Formelle Präsenztermine an der Hochschule erweisen sich für die befragten Teilnehmenden als besonders hilfreich, gefolgt von Onlinephasen und das Selbststudium.

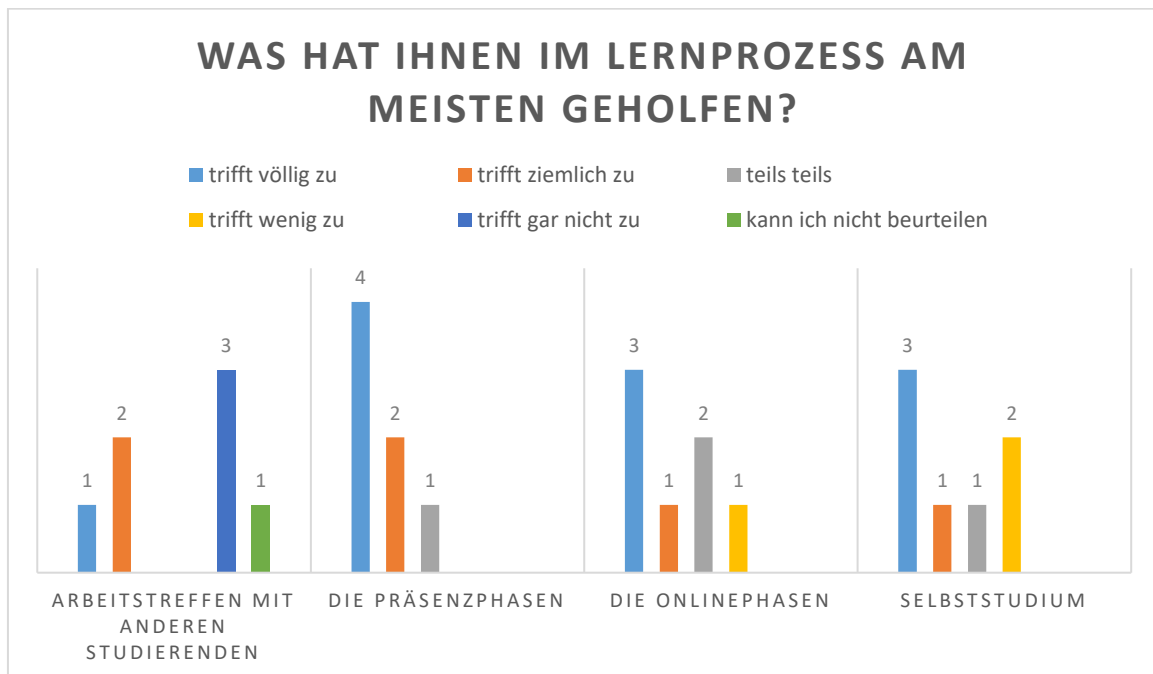


Abbildung 2: Themenblock zum Lernprozess

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)

Themenblock 4: Kommunikation mit der Dozentin für das Modul PFG 12 im Lernprozess

Welche Anregungen haben Sie für die Kommunikation mit der Dozentin im Lernprozess (Zum Beispiel über Email, Präsenz- und Onlineveranstaltung)?

Alle befragten Teilnehmenden (n = 7) sind mit der Kommunikation stets zufrieden. Die Dozentin gibt zeitnahe Rückmeldungen per Email. Die Präsenzphase erweist sich als besonders hilfreich um Fragen vor Ort zu klären.

Die offen formulierten Antworten der Teilnehmenden werden im Folgenden im Original dargestellt.

- 1. Kommunikation ist jederzeit möglich und Antworten kommen zeitnah*
- 2. immer erreichbar, keine Verbesserung möglich*
- 3. Anregungen habe ich keine. Die Dozentin antwortet zügig auf Fragen - Email und ist fast immer erreichbar.*
- 4. Keine, meine Professorin hat es sehr Vorbildlich gemacht, sie war immer via Email erreichbar, wenn Fragen entstanden sind. Die Onlineveranstaltungen sind nachvollziehbar, allerdings war es eine eingewöhnungsphase für mich, da ich solche Veranstaltungen zuvor noch nicht besucht hatte. Die Präsenzveranstaltungen waren Hilfreich, um Fragen vor Ort zu klären.*
- 5. Die Kommunikation über Arbeitsaufträge, Veranstaltungen etc. ist meiner Meinung nach so völlig ausreichend und man wird umfassend informiert.*
- 6. alles bestens, keine Verbesserungsvorschläge*
- 7. Die Kommunikation war problemlos möglich*

Themenblock 5: Online Veranstaltungen

Welche Anregungen haben Sie für die Webkonferenzen mit Adobe Connect? Etwa für die technischen Voraussetzungen oder zu dem Zeitfenster für die Online-Veranstaltung.

Ein Teilnehmender bemängelt unzureichende Diskussionen im Onlinetreffen, des Weiteren wird eine kurze Pause nach der Hälfte der Webkonferenz gewünscht. Zwei befragte Teilnehmende sind mit der Webkonferenz sowie den Verlinkungen zu den aktuellen Daten und der Aufzeichnung der Onlineveranstaltung zufrieden.

Die offen formulierten Antworten der Teilnehmenden werden im Folgenden im Original dargestellt.

1. es findet kaum Diskussion statt, dies ist durch die Webtreffen auch nur bedingt möglich. Es ist mehr eine Wiederholung und Reflektion, als eine lerntechnisch effektive Auseinandersetzung von Dozent und Studierenden.
2. Keine
3. Ich bin zufrieden gewesen und fand die Onlineveranstaltungen im häuslichen Umfeld ganz angenehm, außerdem war es sehr gut, dass die Veranstaltungen aufgezeichnet wurden, so konnte man die Veranstaltung abends noch mal ansehen.
4. Eine kurze Pause von 5-10 Minuten nach der Hälfte der Webkonferenz wäre teilweise hilfreich gewesen
5. Lief alles gut, Umgang mit connect ist unkompliziert

Themenblock 6: Virtuelles Treffen

Wie häufig haben Sie in diesem Modul PFG 12 an den virtuellen Treffen/ Webkonferenzen mit Adobe Connect teilgenommen?

Einer von sieben Teilnehmenden, berichtet an einer Webkonferenz teilgenommen zu haben. Ab der dritten bis zu fünften Online-Veranstaltungen haben zwei Befragten an der Webkonferenz teilgenommen.

- 0 Webkonferenz – 0 Studierender
- 1 Webkonferenz – 1 Studierender
- 2 Webkonferenz – 0 Studierender
- 3 Webkonferenz – 2 Studierender
- 4 Webkonferenz – 2 Studierender
- 5 Webkonferenz – 2 Studierender



Themenblock 7: Prüfung

Ich beabsichtige das Modul PFG 12 in diesem Semester mit einer Prüfung abzuschließen.

Alle befragten (n=7) Studierenden beabsichtigen das Modul PFG 12 mit einer Prüfung abzuschließen.

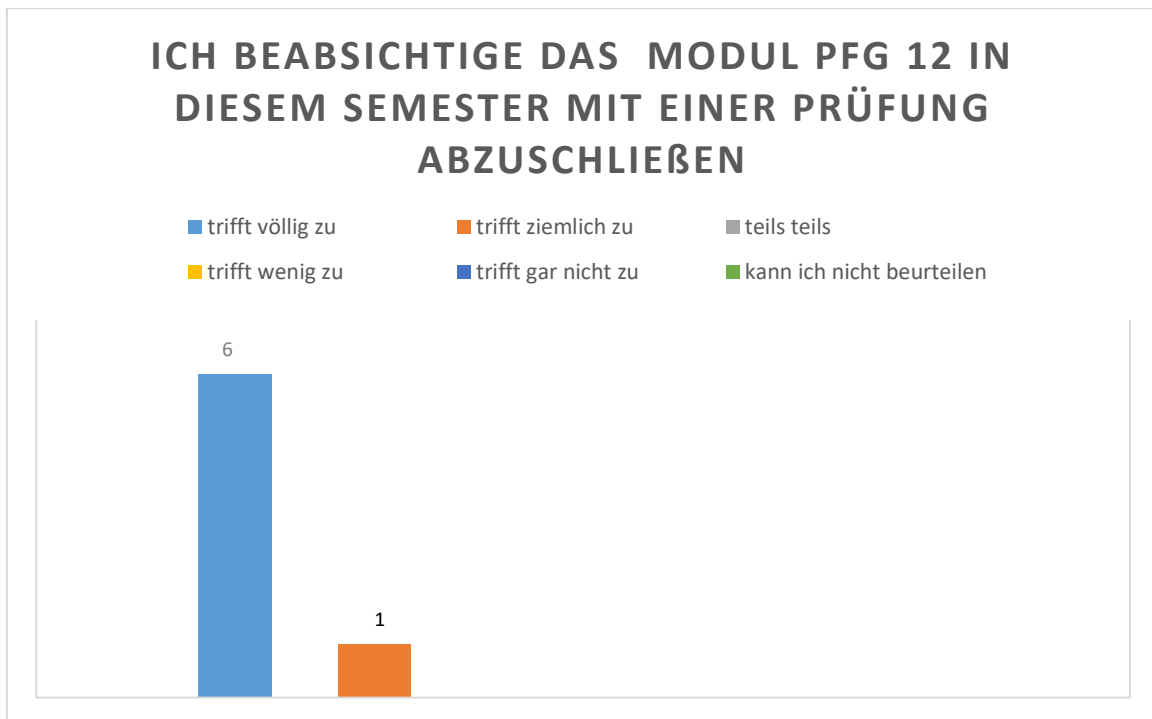


Abbildung 3: Prüfung

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 8: Gesamtmodule im Studienprofil „Pflege im Kontext geriatrische Phänomene“

Bleiben Sie bei dem Entschluss, das Modul auch im nächsten Semester zu absolvieren?

Die Mehrheit der befragten Teilnehmenden (n = 7) stimmt zu, im nächsten Semester erneut das Gesamtmodul wählen und absolvieren zu wollen.

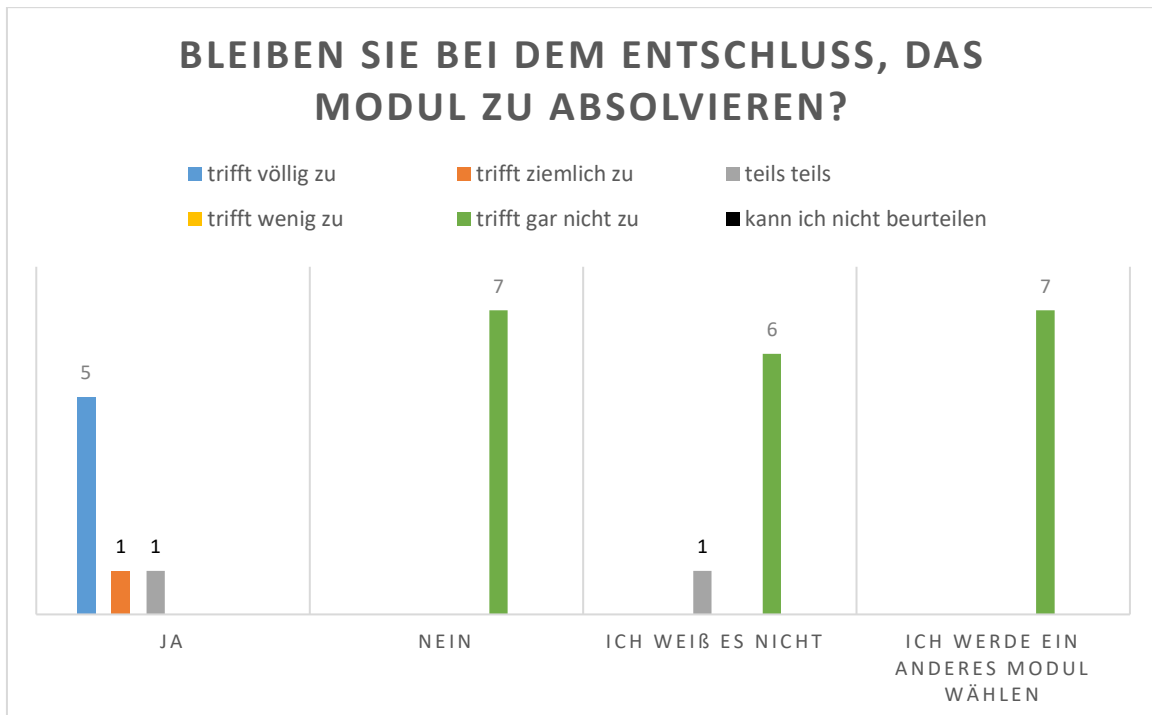


Abbildung 4: Themenblock zum Gesamtmodul im Studienprofil „Pflege im Kontext geriatrische Phänomene“

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 9: Rückmeldung (Universität Oldenburg)

Die Rückmeldungen zu meinen erbrachten Leistungen waren bezogen auf meinen Lernfortschritt ertragreich.

Vier von sieben befragten Teilnehmenden empfinden die Rückmeldung der erbrachten Leistungen als ertragreich. Drei Teilnehmende können die Rückmeldung nicht beurteilen.

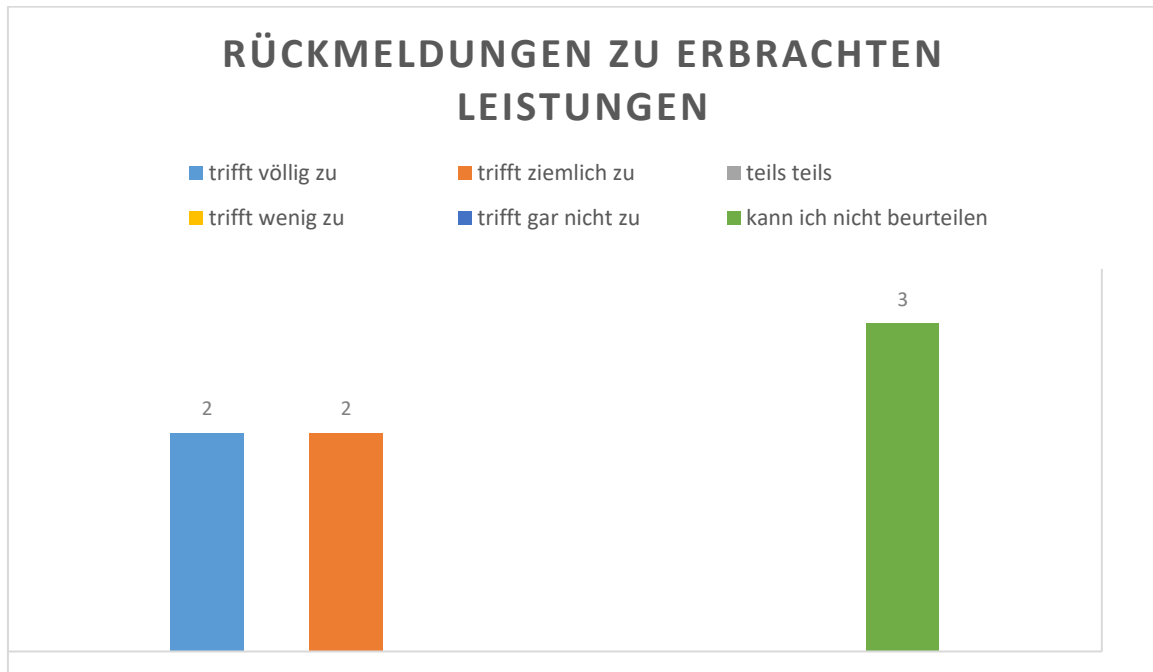


Abbildung 5: Themenblock zur Rückmeldung

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 10: Lernergebnisse

Die formulierten Lernergebnisse des Moduls waren klar und transparent dargestellt.

Unter den sieben Teilnehmenden geben fünf Personen an, dass die Lernergebnisse stets klar und transparent dargestellt wurden.

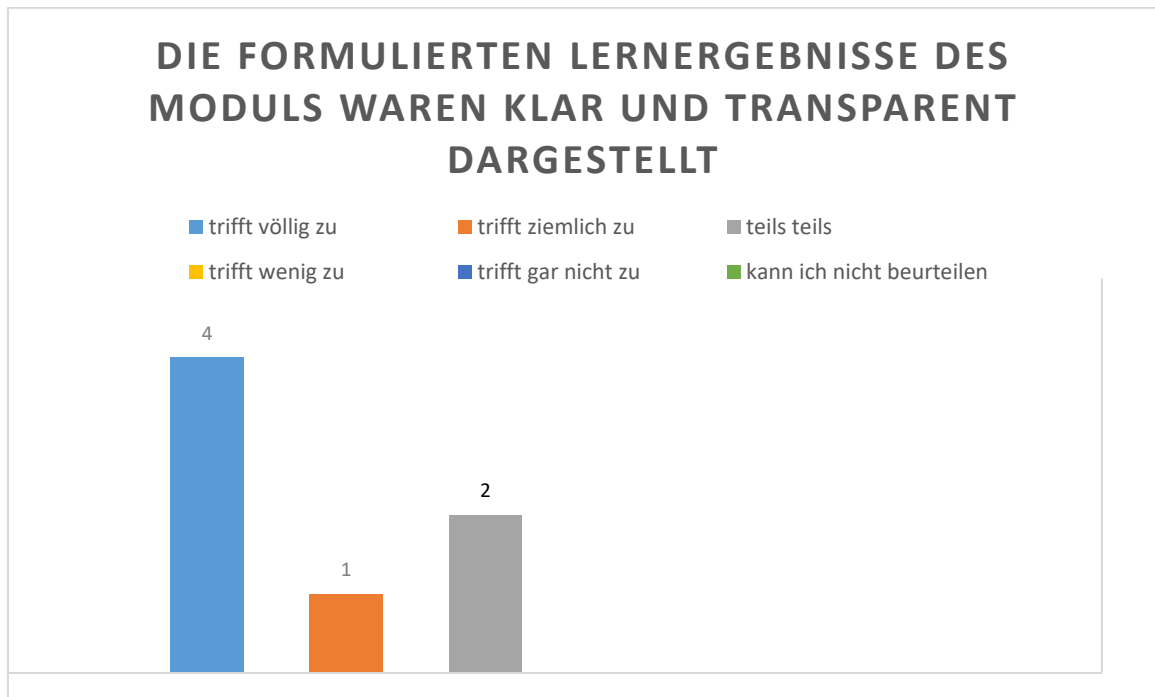


Abbildung 6: Themenblock zur Lernergebnisse

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 11: Lehr- und Lernmethoden

Die angewendeten Lehr- und Lernmethoden unterstützen das Erreichen der Lernziele.

Vier von sieben befragten Studierenden berichten, dass die angewendete Lehr- und Lernmethoden als Unterstützung der Ziele dienen. Die restlichen drei Personen, nehmend dies zum Teil wahr.

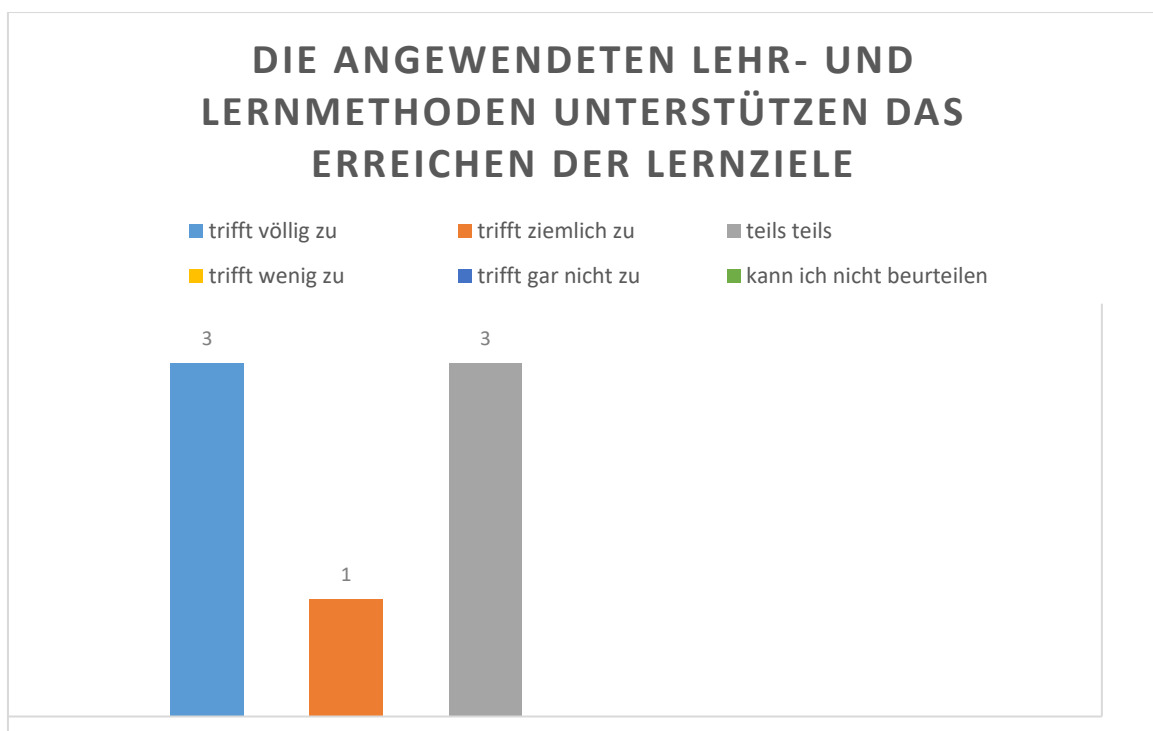


Abbildung 7: Lehr- und Lernmethoden

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 12: Lehrmaterialien

Die Lehrmaterialien waren hilfreich für den eigenen Lernfortschritt im Modul.

Die Lehrmaterialien waren für fünf der befragten Teilnehmenden hilfreich. Auf zwei der Teilnehmenden trifft diese Aussage nur zum Teil zu.

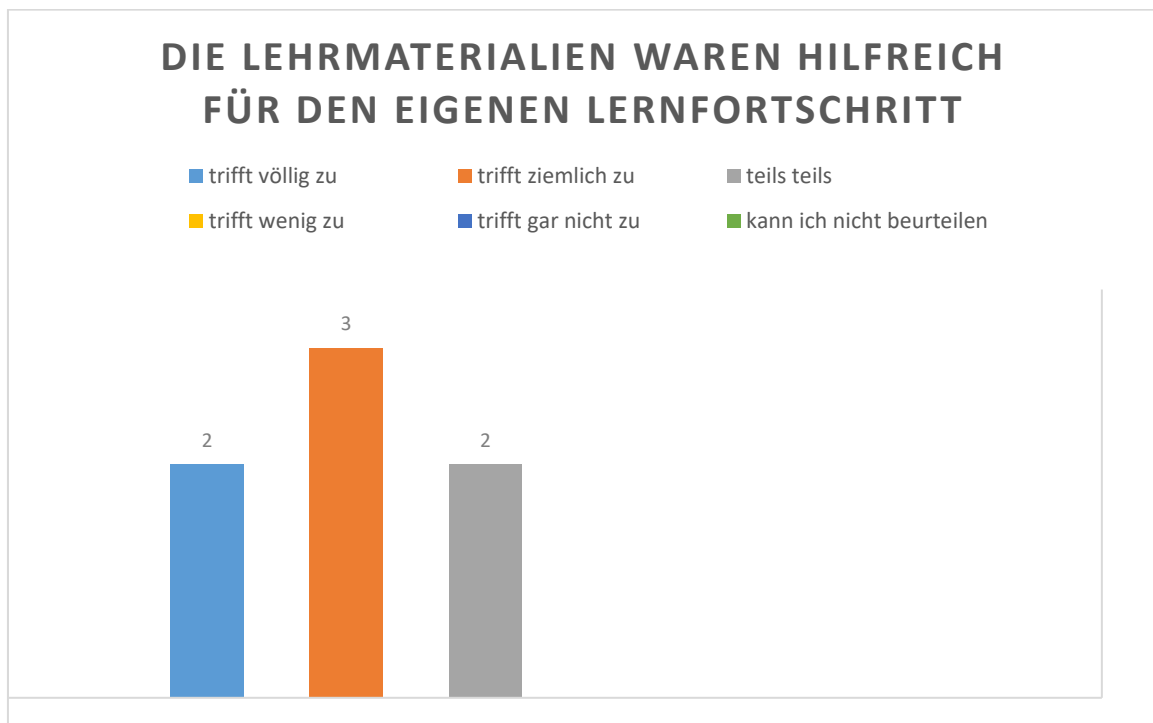


Abbildung 8: Lehrmaterialien

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 13: Raum- und Sachausstattung

Die räumliche und sachliche Ausstattung war dem Lehrinhalt gegenüber angemessen.

Für die befragten Teilnehmenden war die Raum- und Sachausstattung (n = 4) angemessen. Auf zwei Teilnehmenden trifft diese Aussage nur zum Teil zu.

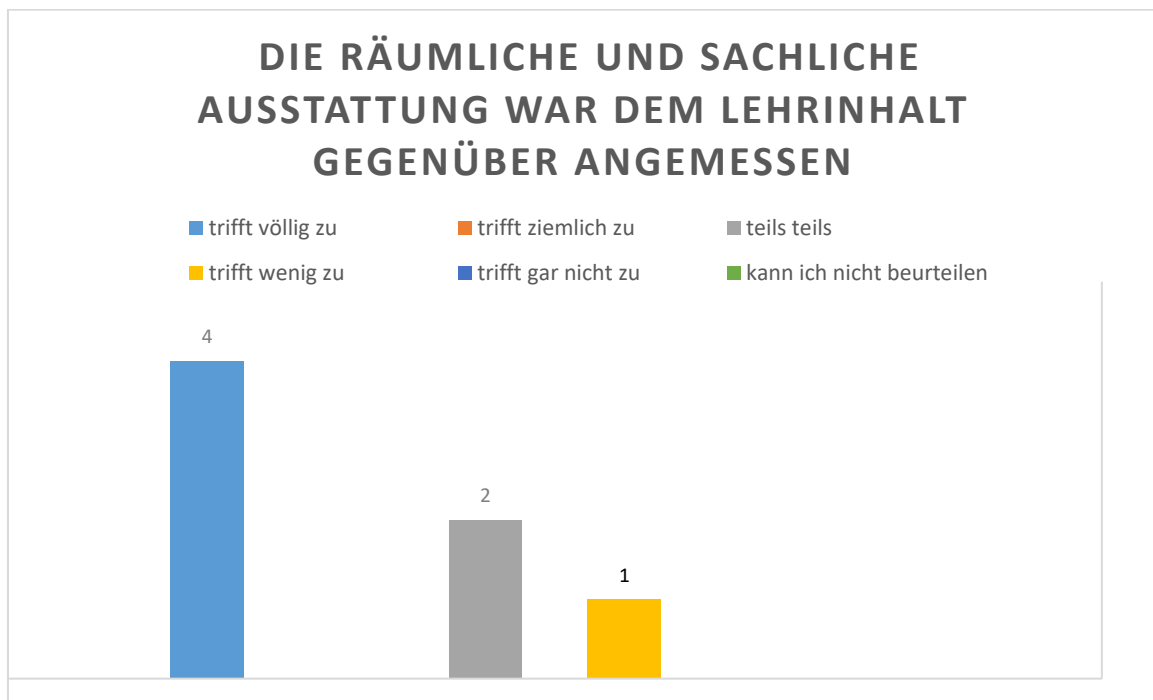


Abbildung 9: Raum- und Sachausstattung

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 14: Unterstützungs- und Beratungsangebot

Ich war mit den Unterstützungs- und Beratungsangeboten im Modul durch die Dozentin zufrieden.

Unter den sieben befragten Teilnehmenden sind fünf Personen mit dem Unterstützungs- und Beratungsangebot durch die Dozentin zufrieden.

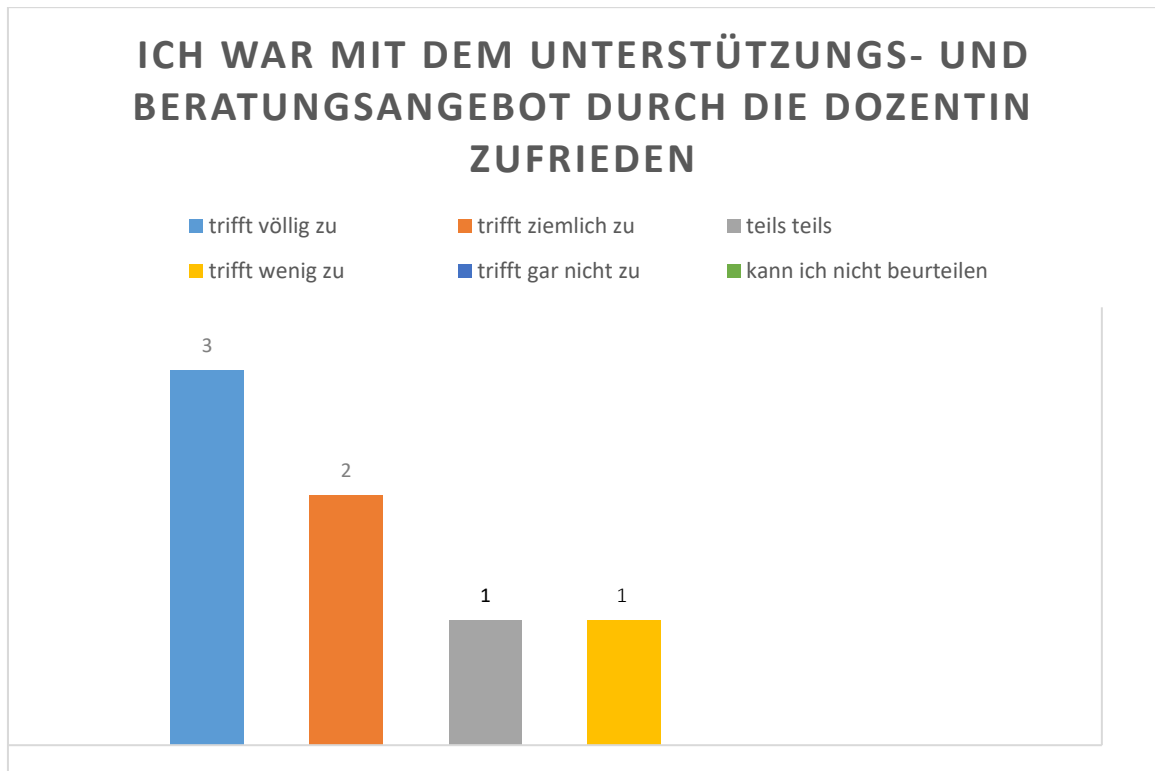


Abbildung 10: Unterstützungs- und Beratungsangebot

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 15: Bildungstechnologien

Die eingesetzten Bildungstechnologien unterstützen das Erreichen der Lernziele.

Die eingesetzten Bildungstechnologien werden für fünf von sieben befragten Teilnehmenden als unterstützend für das Erreichen der Lernziele empfunden. Auf eine Person trifft das wenig zu.

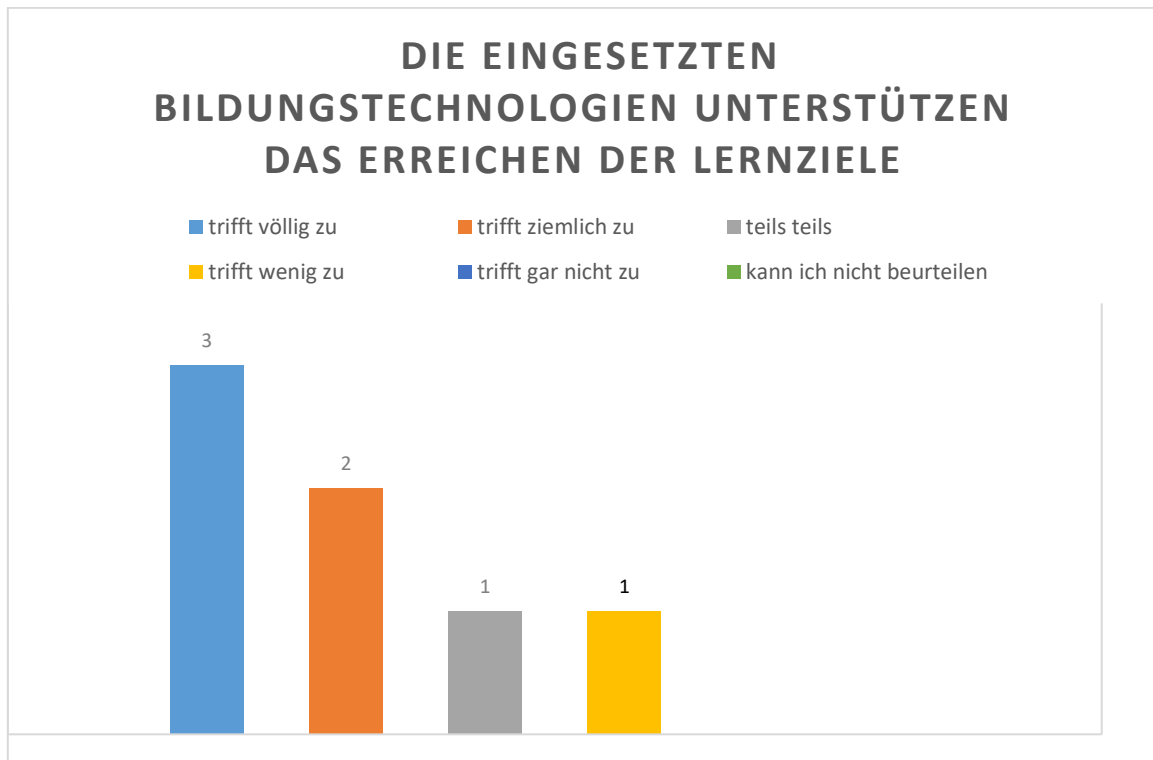


Abbildung 11: Bildungstechnologien

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)



Themenblock 16: Qualität des Moduls

Ich war insgesamt mit der Qualität des Moduls zufrieden.

Unter den befragten Teilnehmenden (n = 7) geben sechs Personen an, mit der Qualität des Moduls zufrieden zu sein.

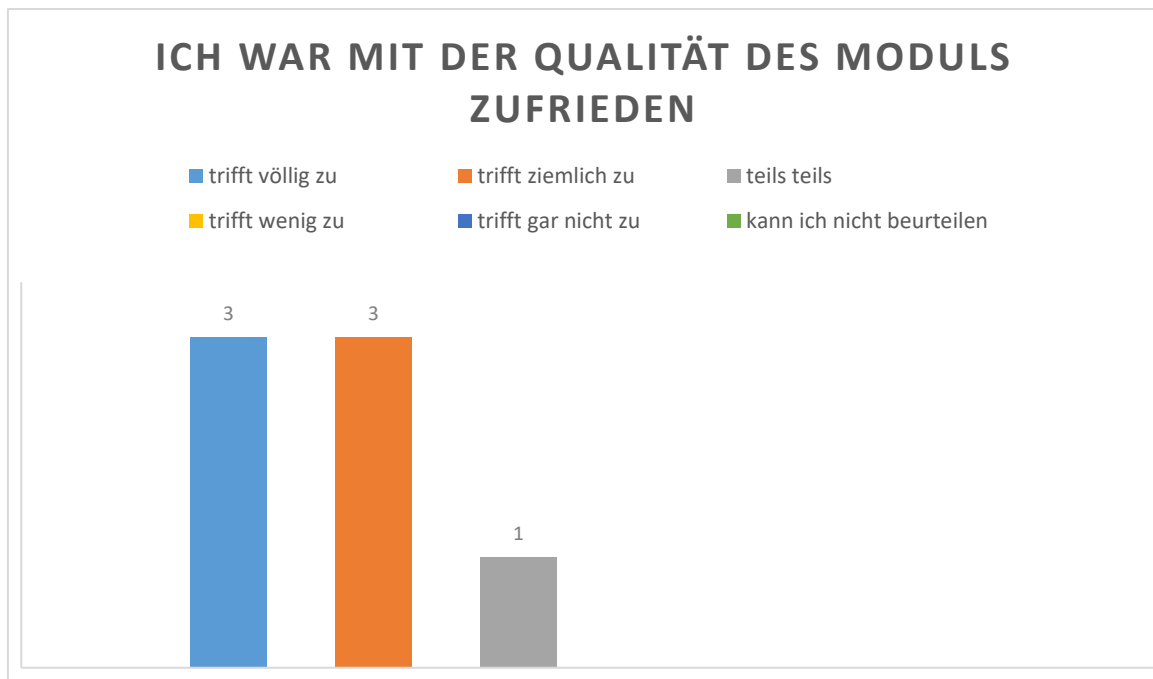


Abbildung 12: Qualität des Moduls

(Die abgebildeten Zahlen im Säulendiagramm stellen die Anzahl der Nennungen dar. Innerhalb eines Items gab es jeweils nur eine Antwortmöglichkeit)

Themenblock 17: Gesamtverlauf des Moduls

Bezogen auf das gesamte Modul gefiel mir am besten:

Zwei von sieben befragten Teilnehmenden gefielen am besten die Mischung aus Präsenz- und Onlineveranstaltungen. Weitere befragten (n = 2) berichten über gelungene Arbeitsaufträge sowie dazugehörige Reflexionen. Selbststudium sowie die selbstständige Einteilung wird von zwei Teilnehmenden als äußerst positiv empfunden.

Die offen formulierten Antworten der Teilnehmenden werden im Folgenden im Original dargestellt.

1. die Arbeitsaufträge und deren Reflexionen
2. Präsenzveranstaltungen
3. In den Selbstlernphasen setzt man sich anders mit den Themen/Fragestellungen auseinander, daher nimmt man Informationen ganz anders auf. Durch die eigene Erarbeitung hat man mehr gelernt, als wenn man etwas fertig präsentiert bekommt. Das gefiel mir am besten. Natürlich auch die Möglichkeit frei entscheiden zu können, wann man sein Selbststudium durchführt, sich dementsprechend einen eigenen individuellen Zeitplan erstellen zu können.
4. Ich habe viele neue Erkenntnisse gewonnen, ich werde das Modul fortsetzen, ich habe einen anderen Blickwinkel bekommen. Das Modul sollte genau so fortgeführt werden. Ich kam mit der Veranstaltung gut zurecht und war zufrieden.
5. Die Reflektion der bearbeiteten Aufträge.
6. Online und Präsenzveranstaltungen
7. Freie Zeiteinteilung, Dozentin jederzeit ansprechbar

Themenblock 18: Verbesserungswünsche

Bezogen auf das gesamte Modul wünsche ich mir folgende Verbesserungen:

Verbesserungsvorschläge der befragten Teilnehmenden basieren auf mehr Präsenzveranstaltungen sowie auf Abwechslung zwischen Selbststudium und Online-Veranstaltung. Des Weiteren wird der Wunsch geäußert, mehr Zeit für die Arbeitsaufträge zu haben um diese intensiver bearbeiten zu können.

Die offen formulierten Antworten der Teilnehmenden werden im Folgenden im Original dargestellt.

- 1. mehr Präsenzveranstaltungen, da ich denke das es für den Lernerfolg ertragreicher ist
Durch den realen Diskurs kann das Material und der Inhalt besser verinnerlicht werden.
Durch den Webrahmen ist es ganz oft eine einseitige Kommunikation an der sich nur sehr wenige beteiligten.*
- 2. mehr Druck bei Abgabeterminen*
- 3. Versesserungen wünsche ich mir keine. Das Konzept ist wirklich gut. Jedoch muss ich sagen, dass es durch begleitende Berufstätigkeit und familiäre Verpflichtungen für bestimmte Arbeitsaufträge zeitlich etwas knapp war, bzw. man die Aufgabenstellung so genau genommen hat, dass die Zeit einfach zu kurz war, um diese vielleicht noch genauer bearbeiten zu können. Man soll zwar die veranschlagte Zeit nutzen, die man sonst in der Präsenzveranstaltung verbracht hätte, jedoch war diese zu knapp - z.B. beim Thema Gesundheitsförderung.*
- 4. Ich habe keine Verbesserungsvorschläge*
- 5. ?*
- 6. Texte teilweise recht trocken; Bei intensivem Durcharbeiten mit Notizen u.ä. und Ausarbeiten der Arbeitsaufträge sehr zeitaufwendig und kaum in dem vorgegebenen Zeitraum zu schaffen; sinnvoll wäre abwechselnd Selbsterarbeitung und Onlineveranstaltung, was durch einige Ausfälle nicht möglich war*
- 7. Keine*

Diskussion

Das Erprobungsmodul des PuG-Teilvorhabens (OHaW) Gerontologische Pflege – Gesundheits- und pflegerelevante Aspekte für gesundes Altern in der Gesellschaft (PFG 13 vorher 12) fand in der Zeit vom 01.12. – 20.12.2016 im Blended Learning Format statt. Die im Dezember 2016 durchgeführte Evaluation des Erprobungsmoduls fand in Form einer Online-Evaluation auf der hochschulinternen Lernumgebung (StudIP) statt. Der Erhebungsbogen umfasst insgesamt 18 Themenblöcke. Die Studiengruppe des Moduls „Gerontologische Pflege – Gesundheits- und pflegerelevante Aspekte für gesundes Altern in der Gesellschaft“ umfasste im Wintersemester 2016/17 auf der hochschulinternen Lernplattform Stud.IP 28 eingetragene Studierende. Unter diesen 28 eingeladenen Studierenden folgten 12 Studierende im vorgegebenen Erhebungszeitraum der Evaluationseinladung. Sieben Teilnehmer und Teilnehmerinnen führten die Evaluation durch.

Die Evaluation des überarbeiteten und an das Blended Learning Format adaptierte **Studienmaterial** zeigt ein durchgängig erfolgreiches Ergebnis. Das eingesetzte Lehrmaterial gestaltet auf 155 übersichtlichen Seiten hilfreich den Lernprozess. Es bildet sowohl die Lernergebnisse ab und verwendet unterschiedliche didaktische, zielgruppenorientierte Methoden zur Vermittlung der Lerninhalte. Die Aufgabenstellungen im Lehrmaterial knüpfen an die unterschiedlichen Lernphasen nach dem Blended Learning Format an. Die webbasierte Lernumgebung StudIP dient als Vor- und Nachbereitungsplattform für die Aufgabenstellungen in den unterschiedlichen Lernphasen. Dort finden sich Verweise auf weitere wissenschaftliche Bestände und Ressourcen aus Fachdatenbanken bzw. weiterführende Links für den Zugang zu einer erweiterten Literaturliste. Insbesondere das Angebot von Glossar, Zusammenfassungen, Reflexionsaufgaben werden als hilfreich bewertet, so dass das Format auch für weitere Erprobungsmodule im WiSe 2017/18 verwendet werden wird.

Die Evaluation der **Selbstlernphasen** berücksichtigt auch die Prüfung des Umfangs des Lehr-/Lernmaterials im Verhältnis zu der zur Verfügung stehenden Zeit für Arbeitsaufträge. Diese Ergebnisse sind nicht eindeutig abbildbar. Die Ausgestaltung der Selbstlernphase scheint von den Studierenden sehr unterschiedlich ausgestaltet zu werden. So wurde angegeben, dass die Selbstlernphase auch für andere Aktivitäten genutzt wird. Entsprechend unterschiedlich fällt die Bewertung des vorgegebenen Zeitfensters für Arbeitsaufträge aus.

Die Befragung nach dem **Lernprozess** in den unterschiedlichen Lernphasen macht deutlich, dass die Teilnehmenden im Erprobungsmodul PFG 13 (vorher 12) vielfach den Präsenzveranstaltungen Priorität einräumen, aufgrund der bereits in der Vergangenheit kultivierten und äußerst hilfreich erlebten persönlichen Kontakte vor Ort mit den Studierenden. Zugleich bewerten die Befragten die **Information und Kommunikation mit Dozenten** im Lernprozess des Erprobungsmoduls mit hoher Zufriedenheit. Ebenso werden die **Rückmeldungen** der Dozenten zu erbrachten Leistungen sowie das **Unterstützungs- und Beratungsangebot** fast durchgängig zufriedenstellend bewertet.

Die Bewertung der eingesetzten **Bildungstechnologien** zeigt tendenziell Unterstützungswirkung aber auch Hinweise für Optimierungsbedarf. Für die Webkonferenzen bzw. **Online Veranstaltungen** regen die Befragten an, den Anteil an Diskussion und Interaktion zu verstärken. Die Implementierungsphase wird demnach die Partizipative Beteiligung und Grundsätze der Interaktion sowie Strategien zur Stärkung dieser prüfen. Unter Umständen lässt sich dadurch auch die Häufigkeit der Teilnahme an den **virtuellen Treffen** erhöhen.

Die Darstellung und Qualität der **Lernergebnisse** im Studienmaterial wird von den Befragten überwiegend als transparent bewertet, während die Bewertung des Output der Unterstützung durch **Lehr-Lernmethoden** zwar tendenziell als hilfreich bewertet wird aber auf Spielraum zur Optimierung hinweist – u. U. im Hinblick auf den Wunsch nach mehr Interaktion in Online Veranstaltungen. Ähnlich bewerten die Befragten die **Lehrmaterialien** in der Tendenz hilfreich für den Lernfortschritt. Das dies nicht für alle zutrifft deckt sich mit dem Wunsch nach mehr Präsenzveranstaltungen, was in der Implementierungsphase zu prüfen ist. Nicht durchgängig angemessen bewerten die Befragten die **Raum- und Sachausstattung** – hier muss offen bleiben, ob sich die Aussage auf die techn. Ausstattung auf die Lernplattform, die techn. Ausstattungen oder die Räumlichkeiten vor Ort am Lernort Hochschule beziehen.

Insgesamt zeigen sich die Befragten zufrieden mit der **Qualität des Erprobungsmoduls**, was insbesondere mit der Mischung der Lernangebote, den Arbeitsaufträgen und dem Selbstlernanteil begründet wird.

Schlussfolgerung

Die vorgelegten Evaluationsergebnisse bilden die Grundlage für die Fragestellung und Strategieentwicklung für die zweite Förderphase: Die Modifikations- und Organisationserfordernisse des Gesamtprogramms für ein passgenaues Angebot für die Zielgruppe beziehen sich auf die - technische Infrastruktur innerhalb der Hochschule (etwa für den Zugang zu Wissen auch aus dem häuslichen Umfeld heraus), die bessere Unterstützung der Teilnehmenden durch die verstärkte Bereitstellung von Videotutorials für Schlüsselkompetenzen (wissenschaftliches Arbeiten, Zeitmanagement etc.). Die 2. Förderphase fokussiert insbesondere die zukünftig stärker zu beachtende Struktur- und Prozessebene, so etwa die einzubindende Lehrerschaft. Hier gilt es zum einen Informationen bereitzustellen für die Bedeutung innovativer Bildungsprogramme und den Austausch zu initiieren für den damit verbundenen Kultur- und Strukturwandel. Mediendidaktische Unterstützungsleistungen in Form von Blended Learning Seminar bilden bereits einen ersten Auftakt hierzu.

Das oben dargestellte Erprobungsmodul fand in dem berufsbegleitenden Bachelor Studiengang „Angewandte Pflegewissenschaften“ B. Sc. statt. Bislang fehlt jedoch noch die curriculare Grundlage in welches der Blended Learning Ansatz sowie das Lehr-/Lernverständnis eingebettet werden könnte. Das Upgrade stellt derzeit Einzelkonzepte dar. Eine curriculare Auseinandersetzung mit dem schulischen und dem hochschulischem Lernverständnis fehlt bislang, auf dessen Basis mit den Teilnehmerinnen ein solides Arbeitsbündnis für die Gestaltung im Blended Learning Ansatz geschaffen werden könnte.

Für die zukünftigen Teilnehmenden gilt es die Ziele der Blended Learning Programme transparenter zu vermitteln. Die Verknüpfung der innovativen Bildungsmaßnahmen mit den Zielen der Vereinbarkeit von Beruf, Familie, Hochschulbildung sind konkreter an den Phasen des Lernprozesses abzubilden.

Impressum

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Fakultät Gesundheitswesen
Autorinnen: Dr. Rosa Mazzola, Elena Sippel
Gestaltung der Grafik: Elena Sippel